



**LICHT
REICH**



GRÜß GOTT
IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Dezember 2024–März 2025 • Ausgabe Pfarre Premstätten



„Wir tragen dein Licht, wir tragen dein Licht in die Welt hinein, dann wird es nicht länger, dann wird es nicht länger, länger mehr dunkel“

Weihnacht und Licht

Es ist schön, wenn wir nach einer Dunkelheit wieder Licht sehen. Doch volle Dunkelheit erleben wir heute kaum mehr.

Beispielsweise erinnere ich mich an einen Rückflug aus den USA, als nach einem langen Nachtflug wieder der Lichtraum über dem Großraum von Paris erschien. Die natürliche Dunkelheit ist vorüber, jetzt sind wir wieder in Europa – es ist wieder Licht!

Aber wenn ich mir unsere Welt und unser aller Leben anschau, frage ich mich: Wann wird es wieder Licht?

Weihnachten wird oft als Lichterfest gefeiert, aber es bleiben die Dunkelheiten der Arbeit, des Klimas, der Energie usw. Wer spricht noch von Licht?

Untersuchungen haben gezeigt, dass viele Jugendliche in großen Ängsten leben (bei Erwachsenen wird es nicht viel anders sein), sie fragen sich:

Wo ist das Licht?

Wir leben oftmals in Zeiten der ge- oder zerbrochenen Beziehungen und trotzdem feiern Familien das Fest des Lichts, und das zu Recht. Denn Licht lebt von jenen, die Licht bringen! Das beginnt schon im Kleinen: Ein Blick, ein gutes Wort, eine Berührung – in vielem kann ich ein guter Engel des Lichts sein. Es gibt so viele Licht-Möglichkeiten! Es gibt so viele Lichtbringerinnen und Lichtbringer. Es gibt so viele Engel nicht nur zu Weihnachten, sondern das ganze Jahr über!

Das durch den Papst ausgerufenen Heilige Jahr soll uns ebenfalls ermutigen, lichtreich zu sein.

Nikolausfeiern, die vier Kerzen am Adventkranz und der Christbaum erinnern mich jedes Mal an die Tatsache, dass jetzt Weihnachten kommt, das Fest vieler Lichter und vor allem daran, dass ich selbst Licht bin.

Dann ist auch vom Weihnachtsfrieden die Rede, und die Christinnen und Christen in der Kirche feiern dieses Fest, in dem Gott sein Lichtreich verlassen und es in dieser Welt aufgeschlagen hat.

Ich wünsche uns allen, dass wir alle das Licht Gottes empfangen und weitergeben!

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Michael Fürnschuß **Redaktionsteam:** Markus Artinger, Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Катерина Евлекова/stock.adobe.com

sein.“

„In deinem Licht schauen wir das Licht.“ (Ps 36, 10)

Wort des Führungsteams

Ich saß vor Kurzem vor der frisch gesegneten Gedenkstätte für Sternenkinder (siehe Seite 6), betrachtete die Lichter und dachte mir dabei, es ist alles stimmig und ... trifft gerade zu! Zeiten und Orte des Lichts sind von Nöten. Wir brauchen dringend Zeiten und Orte des Lichts, der Erinnerung, der Hoffnung und des Friedens.

Ja, das Licht ist nicht nur ein Zeichen der Freude und des Gelingens, sondern auch ein berührendes Symbol für das Unerfüllte und Offene der Menschen. Das Licht erinnert uns auch an das, was zerbrochen, verloren oder als Sehnsucht geblieben ist – in den Beziehungen, die nach Heil suchen, in manchen unerfüllten Träumen, in Sackgassen unseres Miteinanders, im eigenen Leben.

Deshalb entzünden wir Licht am Adventskranz und in den Roraten. Wir schauen auch auf die Lichtträger des Advents (Luzia, Barbara, Nikolaus, Johannes der Täufer, die Mutter Gottes ...). Ebenfalls werden wir selber zu solchen Boten des Lichts, z. B. bei der Herbergssuche, den Pflegeheimbesuchen, Spendenaktionen, dem Sternsingen, oder durch das Friedenslicht von Bethlehem. Deshalb freuen wir uns besonders auf die Kinderkrippenfeiern, die Metten, die Weihnachtsbescherung und das „Stille Nacht“ am Heiligen Abend.

„Licht Reich“

Zwei Worte, die Advent und Weihnachten verbinden, so wie Sehnsucht und Erfüllung, und Aufgabe und Geschenk miteinander verbunden sind.

Deshalb ist der Advent so wichtig: Er zeigt uns, dass das Warten auf das Licht der Welt nicht vergeblich ist. Die Geburt Jesu Christi ist die Zusage, dass selbst dort, wo Leben zerbricht, Gott Heil und Erneuerung schenkt.

„Licht Reich“ – eine Erinnerung daran, dass unser Auftrag nicht das Spalten, sondern das Verbinden ist, egal wie emotional, polemisch oder polarisierend manche Debatten geführt werden. Sogar Himmel und Erde berühren sich, wenn Gott Mensch wird! Und wir selber?

„Licht Reich“ – Erinnerung daran, dass wir nur im Licht der Liebe, des Verstehens bestehen werden. Wir Steirerinnen und Steirer, die für Gastfreundschaft und Herzlichkeit bekannt sind, dürfen uns gerade jetzt fragen: Wie können wir konkret Brücken des Mitgefühls und der Solidarität bauen – gerade dort, wo Gräben entstehen?

Das „Licht Reich“ ist Einladung an alle, Frieden zu stiften und Licht, auch wenn es unbequem ist, in der eigenen Familie, im Freundeskreis, in der Gemeinde zu sein. Wie können wir in der aktuellen Zeit verbindlich füreinander da sein und tragfähige Werte stärken?

Jede Kerze, die wir entzünden, möge für eine konkrete heilsame Haltung stehen, wie z. B. Versöhnung, Gemeinschaft, Hoffnung, Dankbarkeit, Frieden, Liebe.

Denn das Licht-Reich Christi hat die Kraft zu heilen – auch in unserer Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventzeit und ein lichtreiches Weihnachttsfest.

*Pfarrer Claudiu Budău
im Namen des Führungsteams*



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofner (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

Frohe Botschaft vom Christtag

Johannes beginnt sein Evangelium mit seinem eigenen Schöpfungsbericht. Eine hochtheologische Schriftstelle, die viele Geheimnisse und spannende Mysterien verbirgt. Bei ihm findet man keine klassische Weihnachtsgeschichte, wie wir sie von Lukas kennen, sondern er baut um die Menschwerdung Gottes ein symbolhaftes theologisches Wort. Jedes Jahr hören wir diese besondere Schriftstelle am Christtag, dem 25. Dezember.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,

die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich

gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Johannes 1, 1–18

Einheitsübersetzung 2016

Impuls zum Evangelium

Gott, ich danke dir, dass du eine Lösung gefunden hast, wie du diese Welt retten und heilen kannst. Es war dein genialer Plan, selber ein Mensch zu werden. Ich will das heute feiern: Danke, dass du als kleines Kind in Betlehem auf die Welt gekommen bist! Danke, dass du im Wort zu uns sprichst! Danke, dass du für uns Licht bist.



Spiri-Ecke: Freue dich, du bist Licht

Licht der Schöpfung

Das erste Wort Gottes bei der Schöpfung war „LICHT“, erzählt die Bibel (*Genesis 1*). Licht soll werden. Und Licht WIRD es. Licht und Finsternis sind von da an unterschieden wie Tag und Nacht. Licht ist die erste Voraussetzung, dass aus dem Urchaos Lebens- und Entfaltungsraum für Menschen werden kann.

Licht der Welt

Der Johannesprolog nennt zuerst das Wort, in dem das Leben ist. Und dieses Leben ist das Licht der Menschen (*Johannes 1*). Es leuchtet in der Finsternis, die es nicht erkennt. Das hindert das Licht nicht, zu strahlen: Es kommt als wahres Licht in die Welt und erleuchtet dich und mich und jeden Menschen.

Licht der Weihnacht

Der Stern der Weihnacht steht für Jesus Christus, er ist das wahre Licht der Welt.

Licht zu machen, benötigt Zeit, Freude und Liebe. Beim Ausziehen aus unserer früheren Wohnung haben mein Mann Robert und ich die bekannte, doch immer wieder erstaunliche Erfahrung gemacht: Je leerer unsere Wohnung durch das Ausräumen wird, umso größer und heller erscheint sie uns, einladend wie am Anfang.

Ich möchte Sie einladen, in Ihrem Kalender leere Zeiten zu machen. Wenn wir uns Zeit nehmen, Licht zu sein, für uns selbst, für andere Menschen, für Gott, hat die Weihnachtsfreude Gelegenheit, in dem freien Zeitfenster Platz zu nehmen.

Die Advent- und Weihnachtsaktion der Diözese Graz-Seckau bietet Ihnen drei Möglichkeiten:

Unter dem nebenstehenden QR-Code finden Sie Advent- und Weihnachtsimpulse, die zum inneren Aufleuchten einladen.

Beim Weihnachtsmarkt am Grazer Franziskanerplatz steht ein strahlendes Standbild mit einem leeren Platz

für ein Gesicht. Es trägt das Schriftbild „Du bist Licht“. Geben Sie dem Standbild Ihr Gesicht und werden licht.

Den dritten Teil tragen wir Bibelerzählerinnen bei: Gemeinsam haben wir das Weihnachtsevangelium frei erzählt. Wir haben die Weihnachtsfreude in unseren Herzen aufgespürt und weiter erzählt. Sie können es auf YouTube oder mit dem QR-Code auf dieser Seite aufrufen und anschauen.

Zeigen Sie es bei einer Weihnachtsfeier, beim Krippenspiel in der Kirche oder bei der Feier des Heiligen Abends daheim und spüren Sie aufmerksam, was in Ihnen geschieht.

Monika Tieber-Dorneger



www.katholische-kirche-steiermark.at/dubistlicht

Lyrik-Ecke: Sehnsucht

Das Volk steht im Dunkel
und sehnt sich nach Licht,
erwartet die Sonne –
wie der Prophet spricht.

Der Mensch tappt im Dunkel
unserer grellen Zeit
und sucht nach Sinn –
das Herz ist bereit.

Im Klagen und Suchen
beginnt er zu singen,
von Sehnsucht und Hoffen
die Lieder klingen.

Sie finden Antwort im Engelschor –
Freude und Frieden brechen hervor.

Gott selbst tritt in die Schöpfung ein,
ein Kind wird unser Retter sein.

Wie die Sonne die Kälte bezwingt –
die Liebe in unseren Herzen singt.

Aus Starre wird Kraft,
die Leben schafft,
aus Angst Vertrauen
an der Zukunft zu bauen.

Wir singen alle froh
„Gloria in excelsis Deo!“

Christine Heckel



Neue Gedenkstätte für Sternenkinder

Eine neue Gedenkstätte für Sternenkinder wurde am Allerheiligen-Wochenende gesegnet. Der Seelsorgeraum Kaiserwald hat gemeinsam mit der Künstlerin Julia Maria Strohmeier-Vogl einen Trost- und Trauerort für betroffene Sternenkinder-Familien errichtet.

„Es war für mich wichtig, eine Geschichte zu erzählen. Jede menschliche Seele reist auf der Erde an und kehrt wieder in die Heimat zurück“, sagt Julia Maria Strohmeier-Vogl zu ihrem Kunstwerk.

Gesegnet wurde die Gedenkstätte von der Projektverantwortlichen des Seelsorgeraums Kaiserwald Ines Kvar

gemeinsam mit Ines Tobisch von der altkatholischen Kirche.

Ein persönliches Statement der Sternkindermutter Elisabeth Kormann und die zarte musikalische Umrahmung des Duos Klangvisage berührten die rund hundert Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft, sowie die vielen betroffenen Sternenkinder-Eltern, die der stimmigen Segensfeier am Friedhof Lannach beiwohnten.

Ein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Segensfeier sowie zur Verwirklichung dieses Projekts beigetragen haben.

Anja Asel



Ines Tobisch und Ines Kvar



Künstlerin Julia Maria Strohmeier-Vogl

ANZEIGEN



ES ERWARTET
SIE EINE GROSSE
AUSWAHL AN
KERZEN UND
ZUBEHÖR!

Jeka Kerzen GmbH
Gewerbestraße 5
8071 Hausmannstätten

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00–17:00 Uhr
Fr 8:00–12:30 Uhr

+43 (3135) 40 9 40 0
info@jeka.com
www.jeka.com

Steiermärkische SPARKASSE | 200 JAHRE #glaubandich

Das Team der Filiale Lieboch wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Der Glaube an alle Menschen, der die Steiermärkische Sparkasse seit 200 Jahren prägt, macht das Jubiläumsjahr 2025 zu einem besonderen Anlass.

„Geh-danken“ Gremienausflug

Loslassen am Beispiel der Natur!
Ein eindrucksvoller Wechsel von
Entstehen und Vergehen.

Die Gremien und das hauptamtliche Team des Seelsorgeraums beschäftigten sich bei einer spirituellen Wanderung im Kaiserwald mit dem Thema „Loslassen“.

Eine Stilleübung im Wald und das gemeinsame Unterwegssein ermöglichten neue „Geh-danken“. Mit der Methode „Spirituelle Dialog“ übten wir Zuhören und Austauschen.

Die Försterin und Waldpädagogin Martina Laubreyer wies darauf hin,

dass in der Natur nichts verloren geht. Prozesse des scheinbaren Sterbens, wie beim Totholz erlebbar, sind notwendig, damit das Überleben für andere, wie Insekten, Käfer und Larven, gesichert ist. Der ständige Wechsel von Entstehen und Vergehen kann beim Loslassprozess von Liebgewordenem oder Vertrautem helfen. Dieser Prozess ist auch in der Kirche spürbar: in den Pfarren, in den Strukturen und in der Pastoral.

Manches tut weh, anderes ermöglicht Neues, auch Besseres.

Tina Schörgi



Was hat der Loslassprozess mit dem Totholz zu tun?

Kirchenentwicklung – ein Dauerauftrag!

Kirche ist im Wandel: weniger Mitarbeitende, weniger Ressourcen, viele Krisen. Wie kann Kirche reagieren?

Sie muss kommunikationsfähig und konfliktfähig sein. Deshalb hat Papst Franziskus vor drei Jahren einen weltweiten synodalen Prozess gestartet: **Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung** sind die Schlüsselwörter für einen Veränderungsprozess der Katholischen Kirche. Sowohl Priester als auch Laien nahmen an der Weltsynode teil.

Unsere Diözese Graz-Seckau arbeitet schon seit einigen Jahren am Zukunftsbild: **Gott kommt uns im Heute entgegen!**

Die Seelsorgeräume als Netzwerke sollen neue Bedingungen in der Pasto-

ral ermöglichen. Ziele sind: Selbstverantwortung, synodales Miteinander, Begegnung auf Augenhöhe, Dialog, Kritikfähigkeit ...

Diözesankonferenz

Im Jänner 2025 gibt es eine Diözesankonferenz, an der erstmals ca. 180 haupt- und ehrenamtliche Personen teilnehmen werden. Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft sowie strategische Stoßrichtungen für die Diözese Graz-Seckau sind zentrale Themen. Zu elf Schwerpunkten entwickeln Arbeitsgruppen gemeinsam mit „Lebens-Expert:innen“ aus verschiedenen Lebensbereichen konkrete Vorschläge, die dem Diözesanbischof als Beratungsergebnis überreicht werden.

Tina Schörgi, Diözesanrätin

Öko? Logisch!



Gesprächsbereit statt unnötiger Streit

Kürzlich hatte ich die Ehre, für meinen Podcast eine ehemalige Schulkollegin zu interviewen, die mittlerweile Ordensschwester ist. Von diesem Interview ist mir eines besonders hängen geblieben: Bei der Frage „**Konservativ oder liberal?**“ antwortete sie klar mit „**Keines von beiden**“.

Der Ursprung des Wortes „konservativ“ bezieht sich auf „bewahren“. Durch ihre weitere Erklärung verlor dieser Begriff in meinem Verständnis zum ersten Mal seine „Härte“. Mir wurde bewusst, dass ich bei dieser Frage in eine Falle getappt bin, in die wir wohl jeden Tag tappen: vorschnell urteilen und in (meist) zwei Lagern denken. Ich knüpfte gedanklich sofort an die Schöpfungsverantwortung an, meinen Standpunkt dazu und den damit einhergehenden Frust, wenn Menschen keine Gesprächsbereitschaft zeigen, geschweige denn Verständnis dafür aufbringen. Es gibt so oft nur die einen und die anderen. Dabei ist der Dialog gerade in Runden mit großer Diversität besonders spannend und bereichernd. Nur in der eigenen Blase zu agieren, bringt uns nicht so gut voran wie ein wertschätzendes Gespräch mit vielfältigen Meinungen.

Was ergänzend noch wichtig und mir von dem Interview hängen geblieben ist: Niemand muss die Meinung des anderen teilen. Es reicht absolut, wenn ein Gespräch mit der Conclusio endet: „Let’s agree to disagree.“

Martina Anger

Blitzlichter aus den Pfarren



Die ORF-Sendung FeierAbend ist eine ansprechende Form der Verkündigung! Wir freuen uns sehr, dass sie am Marienfeiertag, dem 8. Dezember, aus der Pfarre Dobl kam. Nachschauen im Internet ist möglich: sr-kaiserwald.at/a57154

Sr. Angela Platzer



Im Oktober feierten wir in der Pfarre den Heiligen Franziskus. Gemeinsam wurde die Heilige Messe gefeiert und im Anschluss zum Pfarrcafé geladen. Nicht nur die Kirchbesucher, sondern auch die Jahrmarktbesucher konnten Kaffee und selbst gemachten Kuchen genießen.

Waltraud Högl



Bürgermeister Stefan Helmreich verlieh Hans Koch und Gerhard Huber den Ehrenring der Gemeinde Lieboch für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarre und den damit geleisteten Beitrag zur Gemeinschaft. Wir freuen uns für diese Anerkennung und gratulieren ganz herzlich!



Am 18. September 2024 wurde in Premstätten zur Eröffnung des neuen Busbahnhofes geladen. Die sich dort kreuzenden Buslinien verbinden auch die Pfarren des Seelsorgeraums Kaiserwald. Für eine sichere Fahrt wurde von Pfarrer Claudiu Budäu der Segen erbeten.

Elisabeth Rosegger-Klampfl



Die Kindergartenkinder brachten einen Erntedankwagen zur Kirche und füllten ihn bei der Hl. Messe mit Obst und Gemüse. Mit der Erntekrone und den geschmückten Kindern waren sie Symbole der Dankbarkeit für die Gaben der Natur.

Margret Hofmann



Vikar Gerhard Hatzmann feierte mit 22 Jubelpaaren und der Pfarrgemeinde den Gottesdienst. Er segnete am Ende des Gottesdienstes die Paare, die zwischen 10 und 68 Jahre verheiratet sind. Sie waren anschließend zum gemütlichen Teil in den neuen Saal der Gemeinde Wundschuh eingeladen.

Nachrichten aus der Pfarre Premstätten

Deswegen ...



Christine Ornig, 68 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, fünf Enkelkinder, Lehrerin in Pension

Warum Pfarrgemeinderätin?

WIR sind KIRCHE! Dieser Gedanke begleitet mich seit meiner Kindheit, bereits damals empfand ich mich als Teil dieses WIR. Immerhin durfte ich mit neun Jahren schon im Kirchenchor singen! Allmählich entwickelte ich eine große Liebe zu meiner Religion und zur Kirche – zur Gemeinschaft und zum Gotteshaus. Daher war es für mich immer selbstverständlich, mich in der Pfarre zu engagieren, mehrmals auch im Pfarrgemeinderat.

Wozu?

Als Kirche dürfen wir die frohe Botschaft Jesu von der LIEBE weitertragen und Zeugnis geben von der Kraft des Glaubens. Dieser Auftrag beflügelt mich, Mitverantwortung in der Liturgie zu tragen und an der Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblattredaktion und Homepage) mitzuwirken. Es macht mir Freude, als PG-Rätin im Team an einer „lebendigen Kirche“ mitzubauen, in der sich Groß und Klein beheimatet fühlen.

Erntedanksonntag

Danken, weil wir Grund dazu haben!

Die Garben und Früchte der Erntedankkrone symbolisieren, was wir zum täglichen Leben brauchen. Mit der Darstellung als „Krone“ heben wir unsere Ehrfurcht und Dankbarkeit hervor: Danke, guter Gott, für das Wachsen und Gedeihen, danke für das Geschenk einer guten Ernte!

In diesem Sinne feierten wir am 29. September auf dem Kirchplatz mit Vikar Norbert Glaser und den Diakonen Michi Zepf und Wolfgang Garber unser heuriges Erntedankfest. Bei strahlendem Herbstwetter hatten Klein und Groß Gelegenheit, auf ihre Weise „Danke“ zu sagen. Was wir von der schönen Feier für unser Leben mitnehmen? Achtsamkeit für unsere Schöpfung und Solidarität mit allen, die Not leiden, weil die Ernte ausbleibt.

Christine Ornig



Erntedankkrone der LJ-Zettling

Allerseelenmesse mit besonderem Gedenken



Bei der Allerseelenmesse mit Vikar Gerhard Hatzmann wurden alle Verstorbenen des letzten Jahres namentlich aufgerufen. Für jede und jeden brannte ein Teelicht, auch für jene, die ungenannt blieben. Das Lichtermeer kündigt von der Hoffnung auf ein lichtvolles Weiterleben bei Gott!

Christine Ornig



Ernst Pöck

Vor 35 Jahren haben wir uns in der Pfarrkirche Premstätten das Jawort gegeben.

Am 20. Oktober 2024 feierten wir mit 16 anderen Jubelpaaren und der Pfarrgemeinde den Ehejubiläumssonntag. Wir durften ein Herz aus Holz in unseren Händen halten, das mit seinen Jahresringen die miteinander verbrachte Zeit symbolisiert. Die Jahresringe im Holz zeigen unterschiedliche Ausprägungen, einmal enge und dann weite Abstände, dazwischen Verzweigungen, leichte Maserungen und dicke Astansätze, ... so abwechslungsreich, wie das Leben ist und so einzigartig, wie Beziehungen sind. Wir waren berührt von der Stimmung, den Liedern und Texten, von der Predigt und den Segensworten, besonders in Erinnerung blieb uns der Text „ZUSAMMENHALTEN“ von unserem Vikar Gerhard Hatzmann. Wir sagen ein herzliches Danke an alle und freuen uns schon sehr auf unser nächstes Ehejubiläum.

Maria und Martin Kirchberger

ZUSAMMENHALTEN



Christine Orinig

**Ein Versprechen einhalten.
Das „JA“, das ich gegeben habe, aushalten.
Manchmal meinen Kopf hinhalten
und in Krisenzeiten durchhalten.**



Ernst Pöck

**Sich aus Streitereien heraushalten,
und die Achtung voreinander beibehalten,
In den kargen Zeiten Maß halten,
sich Zeit füreinander freihalten.**

**Ein Leben lang zueinanderhalten,
in Dankbarkeit für viele Jahre innehalten.
Sich die schönen Zeiten aufbehalten,
und sich auch heute noch die Hand halten.**

Gerhard Hatzmann



Hans Neuhold

Chronik

Taufen

Sophie Sarah Baumhackl
Leopold Alexander Raith
Ella Fuchs
Milena Valoh
Matteo Gabriel Witek
Fabio Christandl
Ella Wippel



Trauungen

Mag.jur. Kerstin Karner
Mag.phil. Jakob Fraißler



Verstorbene

Rosa Gombotz, 81 Jahre
Eleonora Schauer, 88 Jahre
Hilda Wippel, 81 Jahre
Eva Paller, 69 Jahre
Herta Zmugg, 85 Jahre
Josefa Kemmer, 93 Jahre
Irmgard Lorbeck, 68 Jahre
Erich Franz Fröhlich, 76 Jahre
Alois Spari, 80 Jahre
Josefa Klug, 99 Jahre
Walter Pawils, 78 Jahre



2024 Friedhofspflege

Ein herzliches Danke an ALLE für die Grabpflege auf unserem Friedhof.

Die vielen unterschiedlichen Grabgestaltungen fordern von uns große Toleranz. Wege sind unterschiedlich gestaltet, Wiese, Asphalt, Steinplatten und Kies in großem Ausmaß angelegt, starker, hoher Strauchbewuchs, Unkraut und Ähnliches vorhanden.

Das Gespräch mit den Grabnachbarn wird helfen, einen stimmigen, würdevollen Friedhof zu gestalten. Bitte darum und ein Dankeschön dafür.

Das Bild zeigt die Teilnehmer*innen, am heurigen Hecken- und Strauchschnitt der Friedhofseinfriedung.

Adi Ornig

Die **Mutter-Gottes-Figur am Friedhofskreuz**, die im heurigen Sommer nach einem Sturm aus der Verankerung gerissen wurde, ist zu Boden gestürzt. Aufgrund der entstandenen Schäden an der Figur war es notwendig, eine Restaurierung vorzunehmen. Nach Einholung eines Angebotes bzw. Abklärung mit der Sturmschadenversicherung, die die Übernahme der Kosten zugesagt hat, wurde die Beauftragung an Dipl. Restaurator Carl Maria Stepan, Wildon, vorgenommen. Kurz vor dem Allerheiligentag konnte die Figur wieder montiert werden.

Franz Fruhwirth



Christine Ornig



PSR

PSR

Gräbersegnung zu Allerheiligen



Es ist mehr als Tradition, wenn man sich zu Allerheiligen auf dem Friedhof trifft. Es ist Begegnung, eine Begegnung der Lebenden mit den Verstorbenen – liebevoll verbunden in Gedanken und Gebeten. Und es ist Begegnung der „Lebenden“ miteinander. Oft sieht man sich das ganze Jahr über nicht, erst wieder zu Allerheiligen, und freut sich darüber!

Gesegnet wurden die Gräber von Christa und Diakon Franz Habith, die

in einer würdigen Feier aller Verstorbenen und besonders der Verstorbenen des letzten Jahres gedachten. Für die musikalische Umrahmung sorgte wieder, schon traditionell, die MUZ.

Die Minis, die bei der Feier fleißig assistierten, boten abschließend bei den Friedhofseingängen ihre selbst gebackenen Allerheiligenstriezel an, die in kürzester Zeit „vergriffen“ waren.

Christine Ormig



Minis reloaded

Die Minis sind mit vollem Elan und mit neuer Unterstützung in diesen Herbst gestartet.

Nachdem Anna Zachenegger und Anna Roschitz leider aufgrund von Beruf und Studium die Gruppe nicht mehr leiten können, haben sich ein paar Eltern sowie Anja Asel und Ines Kvar bereit erklärt, die Minis durch das Kirchenjahr zu führen. Auf diesem Weg möchten wir

den beiden Annas von Herzen für die vielen schönen und lustigen Jahre danken!

Am 31. Oktober wurden herrliche Striezel gebacken und dann am 1. November nach der Gräbersegnung ausgeteilt.

Am 13. Dezember traf sich Ines mit den Kindern und gestaltete Weihnachtskarten, welche dann im Seniorenzentrum verteilt werden. Auch wurden die kommenden Aufgaben für die Weihnachtszeit besprochen und geprobt.

Das Miniteam



Sternsingeraktion 2025



Katholische Jungschar

+ 20-C+M+B-25

Königliche Power für eine gerechte Welt

Die nächste größere Aktion für alle begeisterten Sängerinnen und Sänger unserer Pfarre wird die Sternsingeraktion sein. Heuer sammeln die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsene für Nepal, eines der ärmsten Länder der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, und besonders die Kinder und Jugendlichen leiden darunter. Opportunity Village Nepal (OVN) ist eine Gruppe, die sich speziell für weibliche Jugendliche engagiert, welche von Ausbeutung und Menschenhandel betroffen sind.

Um diese Menschen zu unterstützen, brauchen wir viele helfende Hände:

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen herzlich ein, **am 27., 28. und 30. Dezember 2024** in unserer Pfarre als Königinnen/Könige, Sternträgerinnen/Sternträger und Engerl unterwegs zu sein.

Besonders benötigen wir auch Erwachsene, die uns als Begleitperson, Köchin/Koch oder HelferIn/HelferIn morgens und abends an den drei Sternsingertagen beistehen.

Und vor allem freuen wir uns auf viele geöffnete Türen!



Wir sind telefonisch an unserem neuen Sternsingerhandy unter der Telefonnummer 0681/ 84532452 erreichbar.

Das Sternsingerteam Premstätten



Zwergertreffen



Alle Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

Wir treffen uns **14-tägig immer dienstags zwischen 9:00 und 11:00 Uhr im Pfarrsaal Premstätten**. Allfällige Verschiebungen werden in unserer Zwergertl-Whats-App-Gruppe bekannt gegeben.

Es bietet den Kleinen die Gelegenheit, erste Kontakte zu anderen Zwergertlern zu knüpfen und den Eltern bzw. Großeltern den Raum für Gespräche und Austausch.

Wir verbringen gemeinsam fröhliche Vormittage mit Spielen, Singen, Jausen und guten Gesprächen. In diesem Sinne freue ich mich auf euch alle! Bitte, wenn möglich, um Voranmeldung bei mir: Tel.Nr. +43 (0)670 60 222 50, lena.suppan@gmx.at

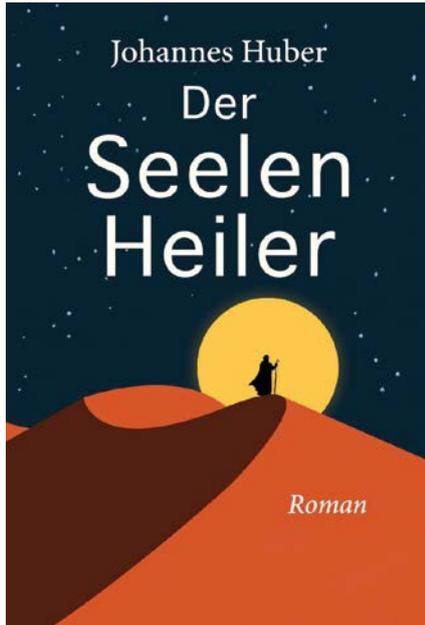
Lena Suppan

Unsere Termine

- 17. Dezember 2024
- 14. Jänner 2025
- 28. Jänner 2025
- 11. Februar 2025
- 25. Februar 2025
- 4. März 2025
- 11. März 2025
- 25. März 2025
- 8. April 2025
- 22. April 2025
- 6. Mai 2025
- 20. Mai 2025
- 3. Juni 2025
- 17. Juni 2025
- 1. Juli 2025

Dann Sommerpause!

Leseempfehlungen für die Advent- und Weihnachtszeit



Der Seelenheiler

Johannes Huber
Verlag edition a

Lebte Jesus Christus als junger Mann in der ägyptischen Metropole Alexandria? Renommierete internationale Ägyptologen sind überzeugt davon. Doch was ist in dieser Zeit geschehen? Was hat ihn geprägt? Was hat er dort entdeckt?

In seinem ersten Roman erzählt Johannes Huber die größte Geschichte unserer Zeit von einer völlig neuen Perspektive. Sie handelt von einem Getriebenen, der sein Schicksal als zu groß für sich empfindet, und später zu dem

bedeutendsten Heiler aller Zeiten wird. In klarer, poetischer Sprache schildert Huber eine spirituelle Reise, die unsere Welt für immer verändern sollte.

(Verlagstext)



Fröhliche Winternacht

Lorenz Pauli / Kathrin Schärer
Verlag atlantis - ab 5 Jahren

Endlich schläft der Bär, vor dem sich alle in Acht nehmen müssen. Mutig – oder übermütig? – kuschelt sich die Maus ins warme Bärenfell. Der Specht, das Eichhörnchen und der Dachs folgen ihr. Auch ein fremder Gast ist willkommen. Bald feiern alle zusammen auf dem schlafenden Bären das schönste Fest. Es wird gesungen, getanzt, gegessen und erzählt. Alle lachen. Alle? Ja, alle. Auch der Bär lacht. So sehr, dass die ganze Gesellschaft durcheinanderpurzelt.

(Verlagstext)

www.bibliothek-premstaetten.at

Ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und einen
guten
Start
ins
neue Jahr
2025
wünscht
das Team der

 **BIBLIOTHEK**
PREMSTÄTTEN

Die Bibliothek ist
in den Weihnachtsferien
von 27. Dezember 2024 bis
einschließlich 5. Jänner 2025
geschlossen.
Ab 10. Jänner 2025 sind wir
wieder gerne für Sie da!

Bibliothek - Seniorenclub

Spielenachmittag mit Senior*innen und Ministrant*innen

Am 2. Oktober fand ein besonderer Seniorenclub im Pfarrsaal statt. Judith Hojnik und Birgit Lackner von der Bibliothek Premstätten waren zu Gast und brachten Brettspiele mit.

Gemeinsam mit ein paar Ministrant*innen wurden Karten- und Brettspiele, wie UNO, Memory, Berufe raten uvm. mit den Senior*innen gespielt.

Alle waren mit Begeisterung dabei und es hat großen Spaß gemacht, gemeinsam generationenübergreifend zu spielen.

Ein Höhepunkt des Nachmittages war ein lustiges Musikbingo, bei dem es Schlager und Hits aus vergangenen Jahrzehnten zu erkennen und auf den Bingokarten anzukreuzen galt. Die Gewinner*innen wurden mit kleinen Preisen belohnt.

Der Spielenachmittag war ein voller Erfolg, deshalb wird es im kommenden Jahr gleich zwei weitere Nachmittage in diesem Rahmen geben.



Neues aus dem Sozialkreis



Der Sozialkreis der Pfarre Premstätten versucht, Ansprechpartner für die Pfarrbevölkerung zu sein, ob es um Besuchsdienste im Seniorenheim geht oder auch darum, einsame Personen daheim zu besuchen.



Vom Team des Sozialkreises wird auch der monatliche Seniorenclub gestaltet, wo ältere Personen die Möglichkeit haben, mit anderen zu plaudern, zu spielen und zu singen, einfach einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Der Seniorenclub findet immer am **1. Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Premstätten Pfarrheim** statt.

In der Adventszeit werden wir wieder unsere alleinstehenden Seniorinnen und Senioren mit einem kleinen Adventgruß erfreuen und mit ihnen Zeit verbringen.



Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, die **Weihnachtskommunion daheim** zu empfangen. Der **Termin** dafür ist der **17. Dezember 2024**. Bitte um **Anmeldung im Seelsorge-raumbüro in Lieboch** (03136 612 07) oder bei den Frauen des Sozialkreises.

Im Namen des Sozialkreises darf ich Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren!

Für das Jahr 2025 wünsche ich euch Gesundheit, Freude und Frieden.

Schauen wir auf unseren Nächsten, dann wird es ein gutes Miteinander im neuen Jahr!
Elisabeth Schöpf

Oft ... wird einem gedankt. Wo aber gibt es für die stillen Helfer, die mitarbeiten, die Anerkennung? Christine, Hans Werner, Ernst, Elisabeth, Natalie, Martin ... und viele auf einem sehr fordernden und langen Weg bleiben ungenannt, sind aber das wunderbarste Geheimnis unserer gemeinsamen Pfarrblattarbeit. Ihnen will ich als einzig Geehrter herzlichst danken.
Hans

Maria Lichtmess! Früher wechselten die Dienstboten, sie gingen auf Wanderschaft. Die Darstellung des Herrn nach jüdischer Tradition, wo der Erstgeborene das „Eigentum Gottes“ in die Obhut der Eltern übergibt, war ein wichtiger Schritt ins Leben. Die Krippen und Weihnachtsbäume verschwinden aus den Zimmern. Die an Lichtmess geweihten Kerzen werden zum Schutz gegen Blitz und Unwetter.

Blasius! Am Beginn des Februar / des Fiebermonats wird durch die Stärke des Blasiussegens gegen jede Halserkrankung und das Fieber sehr ernst und glaubhaft Bewahrung versprochen.

So beginnt das Jahr oft mit Dank, Schutz und Segen.

Hans Neuhold



Mitarbeiter*innenempfang zum Rosenmontag für Premstätten und Wundschuh

Montag, 3. März 2025, 18:00 Uhr,

Beginn mit Andacht in der Pfarrkirche Premstätten, anschließend gemütliches Beisammensein mit Musik, Brötchen, Krapfen und Sekt im Pfarrheim Premstätten.
Herzliche Einladung!



DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH
Gewerbeparkstraße 119
8143 Dobl



DMS DATA+MAIL Schinnerl wünscht allen Bewohnern des **Seelsorgeraumes Kaiserwald** ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine besinnliche Zeit mit der Familie!

Aber vor allem: bleiben Sie alle gesund. Prosit Neujahr aus der Gewerbeparkstraße in Dobl!

www.dmsworld.at

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.

Raiffeisenbank
Kalsdorf-Lieboch-Stainz



HELFEN, MIT HERZ
UND VERSTAND.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

rb38210.at

Besuch der Sternsinger-Projektpartnerinnen aus Nepal

Am Samstag, dem 23. November 2024, bekam unser Seelsorgeraum Besuch von unseren diesjährigen Projektpartnerinnen der Dreikönigsaktion, Sr. Antonia und Babita Gurung aus Nepal. Der Nachmittag wurde für alle Sternsingerinnen und Sternsinger sowie Begleitpersonen aus dem Seelsorgeraum veranstaltet und bot die Gelegenheit, mehr über das Leben im heurigen Projektland Nepal zu erfahren.

Sr. Antonia und Babita erzählten eindrucksvoll von ihrem Leben und den Herausforderungen in ihrer Heimat. Mit spielerischen Aktivitäten gelang es ihnen, den Kindern die Lebensrealität in Nepal näherzubringen. Sr. Antonia stellte außerdem die Organisation „Opportunity Village Nepal“

vor, die sich in Nepal für weibliche Jugendliche engagiert, die von Ausbeutung und Menschenhandel betroffen sind.

Der gemeinsame ökumenische Gottesdienst mit dem Thema „Über den Tellerrand hinweg“, bildete den Abschluss des Nachmittages mit unseren Projektpartnerinnen. Der Gottesdienst bot auch den KirchenbesucherInnen die Möglichkeit, nicht nur spirituell, über die verschiedenen Konfessionen hinweg, sondern auch persönlich über den Tellerrand hinweg zu schauen und Einblicke in das Leben unserer nepalesischen Projektpartnerinnen zu gewinnen.

Lisa Müllerferli



Michael Fürnschub

„Alle Jahre wieder“

Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer in unserem Seelsorgeraum. Jedes Jahr engagieren sich dutzende Kinder, Begleitpersonen, Köchinnen und Köche sowie Organisationsrinnen und Organisatoren in unserem Seelsorgeraum für die Sternsingeraktion.

Das hauptamtliche Team des Seelsorgeraums Kaiserwald möchte sich im

Namen der Dreikönigsaktion herzlich bei allen für ihren Einsatz bedanken.

Im Vorjahr sammelten unsere fleißigen Sternsinger in unserem Seelsorgeraum zirka sagenhafte 75 000,- €. Danke für Ihre Spende!

Möchten auch Sie helfen? Melden Sie sich bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Liturgikus



Wissen Sie, wo in der Liturgie überall Licht zum Einsatz kommt?

Beim Hochaltar, den Seitenaltären und am Altar sind (zwei, vier oder sechs) Kerzen entzündet. Das „Ewige Licht“ im roten Gefäß zeigt die Präsenz Christi im heiligen Brot an.

Beim Einzug werden Kerzen vorangetragen und sollen auf Christus hinweisen, der als Licht in unsere Welt gekommen ist und in die Versammlung der Gläubigen einzieht.

Die Kerzen für das Kirchenjahr werden am Fest Darstellung des Herrn (im Volksmund „Mariä Lichtmess“, 2. Februar) gesegnet.



Michael Fürnschub

Die wichtigste Kerze in der Liturgie ist die Osterkerze. Sie wird zu Beginn der Osternacht entzündet und in die dunkle Kirche getragen.

Ihr Licht ist ein Zeichen für das Licht, das Christus über dem Dunkel des Todes aufleuchten lässt. Die Osterkerze wird von Ostern bis Pfingsten sichtbar im Altarraum aufgestellt.

Auch in der Advent- und Weihnachtszeit begegnet uns die Kerze in Liturgie und Alltag. Beispielsweise die vier Kerzen am Adventkranz oder die strahlenden Lichter am Christbaum.

Besondere Strahlkraft hat das Friedenslicht, welches jedes Jahr von einem Kind aus Betlehem geholt wird. Aufgrund der Lage im Nahen Osten wird heuer das aus dem Vorjahr aufbewahrte Friedenslicht aus der Christkindlkirche in Oberösterreich verteilt.

Jesus, Licht der Welt.

Jesus, Licht des Friedens.

Markus Artinger

Netzwerktreffen der Bürgermeister:innen



Jährlich findet mindestens ein Austauschtreffen aller sieben Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der politischen Gemeinden des Seelsorge-raums mit dem Führungsteam und den Priestern statt. Wir danken auf diesem Wege für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit.

Wolfgang Garber

ANZEIGEN



**BESTATTUNG
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 03135 / 54 666

Kalsdorf

Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch

Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten

Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

seit 1967

EDELSBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte

**IHRE WERKSTÄTTE
FÜR CITROËN
& PEUGEOT**

**Der neue
Citroën C3**

Jetzt eine Probefahrt vereinbaren
und durch die Stadt cruisen!

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

Grafik & Foto: ©werbelechner.at

Der Nikolaus war unterwegs

Neben Hausbesuchen in den Pfarren Lieboch, Premstätten und Tobelbad fanden am 5. und 6. Dezember auch Nikolausfeiern in unseren Pfarrkirchen statt. Etwa 100 Familien besuchten die ehrenamtlichen Nikolausdarstellerinnen und -darsteller vor allem in den Pfarren Lieboch, Premstätten und Tobelbad.

Rund 20 Personen waren in der Woche des Nikolaustages in unserem Seelsorgeraum unterwegs, besuchten Kinder zu Hause, in der Schule, im Kin-

dergarten, beim Zwergerltreff, aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner in den Alten- und Pflegeheimen.

Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken, die diese Aktion jedes Jahr organisieren und ermöglichen.

Ines Kvar

Möchten Sie nächstes Jahr die Nikolausaktion unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei Ines Kvar unter 0676 8742-6864.



Pilger der Hoffnung Das Heilige Jahr 2025

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankun-

gen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Aus diesem Anlass besucht auch eine 44 Personen große Gruppe aus unserem Seelsorgeraum Kaiserwald im Februar 2025 die Heilige Stadt.

Wolfgang Garber

Quelle: www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025



Anrufen

Hl. Nikolaus von Myra und Hl. Lucia von Syrakus
Gedenktag:
6. Dezember



Ich komme vom Süden, ich komme vom Meer. Gottes Ruf schickt mich hierher.

Zu loben die Guten, zu stärken die Schwachen – alle jene, die die Arbeit machen in diesen Pfarren im Steirerland und rühren für Jesu Sache die Hand.

Ich segne Euch alle um die Kirche herum, bis nächstes Jahr ich wieder kumm!

Das ist die Botschaft des heiligen Bischofs Nikolaus. Er hat einen Ehrenplatz im Brauchtum vor Weihnachten, besonders für die Kinder, und weist uns den Weg zu Gott. Er ist Patron der Gefangenen, der Seeleute und Reisenden sowie der Pfarre Wundschuh.

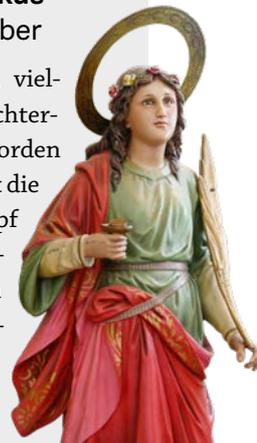
Heilige Lucia von Syrakus
Gedenktag: 13. Dezember

Sie ist die „Lichtvolle“, verehrt in Italien mit Lichterumzügen, aber auch im Norden Europas. In Schweden trägt die „Lucienbraut“ auf dem Kopf einen Kranz mit brennenden Kerzen. Sie lebte im 3./4. Jh. in Sizilien, gelobte schon in früher Jugend Jungfräulichkeit. Ihr auserwählter Bräutigam rächte sich mit einer Anzeige bei Kaiser Diokletian, dem gefürchteten Christenverfolger. Sie wurde gefoltert und um 304 mit dem Schwert getötet. Zahlreiche Legenden führten zu ihrer großen Verehrung. Sie gilt als Patronin der Blinden und Schutzheilige der Bauern, Kutscher und Sattler, der Näherinnen und Weber.

Christine Heckel



Franz Traby



Adam Jan Figel/stock.adobe.com



Frauentreff in Lieboch

Liebe Frauen in jedem Alter! Ihr seid herzlich eingeladen, jeden **ersten Dienstag im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr** zum Frauentreff zu kommen. Angebot und Austausch im Kindergarten Lieboch, Dorfstraße 9.

Angebote: 4. 2. Malen, 4. 3. Singen, 1. 4. Kräuter, 6. 5. Tanzen

Anmeldung bitte bei

Maria Pitsch (0676 8742-9039).

Wohlfühl-Kabarett

„Aus heiterem Himmel – mit der Kirche ums Kreuz“

Oliver Hochkofler & Imo Trojan

Sa., 1. Februar, um 19:30 Uhr

Kulturheim Wundschuh

Karten unter 0650 355 33 01

Trauercafé

Jeweils am Dienstag um **16:00 Uhr im Pfarrhof Wundschuh.**

Mit unseren „Treffen“ möchten wir der Trauer Raum und Zeit geben. Der begleitete Austausch mit Menschen, die gerade Ähnliches erleben, soll Trost und Hilfe bieten.

Termine: 7. 1., 4. 2., 4. 3., 1. 4., 6. 5., 3. 6.

Infos unter 0676 8742-8639.

Maria Kainz und Anneliese Kickmaier für das Hospizteam GU-Süd

Reinigungskraft (Krankensstandsvertretung) gesucht

Die Pfarre Premstätten sucht dringend eine Reinigungskraft für die Reinigung der Kirche und des Pfarrheimes. Interessent:innen werden gebeten, sich im Sekretariat (03136 612 07) oder bei Franz Fruhwirth (0664 54 74 600) zu melden.



„Ein Herz für Frauen“ – Benefizkonzert für die Steirische Frauen- & Brustkrebshilfe

Herzbergwerk sind 13 Frauen aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung. Sie verzaubern ihr Publikum mit Oldies und Klassikern aus Rock, Pop und Jazz sowie modernen Disco- und Partysounds. Ein Konzerterlebnis für alle Generationen.

Sa., 8. März 2025, Weltfrauentag

19:30 Uhr

Kulturheim Wundschuh

Tickets ab Jänner verfügbar auf www.sr-kaiserwald.at



FRAUEN + BRUST
KREBSHILFE

ANZEIGEN

UNIVERSELLER FEUERSCHUTZ

Überprüfung und Füllung sämtlicher Feuerlöschtypen, Wandhydranten, RWA und Notbeleuchtung • Beratung und Verkauf

Weinrauch OG
Schubertgasse 8,
8055 Seiersberg-Pirka
 0316 68 33 30
 0664 39 555 95

www.feuerschutzweinrauch.at



Wünscht Ihr

GRAWE Team Seiersberg

Kärntner Straße 530,
8054 Seiersberg – Pirka

0316 908813
seiersberg@grawe.at

GRAWE Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Gesegnete Weihnachten

lezanimo

IHR ZOOFACHHÄNDLER
JOHANN-ASSL-PLATZ 1, 8501 LIEBOCH



Bei Exerzitien im Alltag nehme ich mir täglich ca. 30 Minuten Zeit zur Stille, um mit Gott und mir selbst mehr in Kontakt zu kommen. Dazu kommt ein wöchentliches Treffen in der Gruppe mit dem Begleiter zum Austausch, Impuls und gemeinsamer Gebetszeit.

Die 6 Treffen

07.03.: Hinführung

14.03.: 1. Woche: Schweigen

wahrnehmen der vielen Stimmen, Stille ...

21.03.: 2. Woche: Unterscheiden

was macht mich lebendig,

was verkrümmt mich ...

28.03.: 3. Woche: Erfülltes Leben

wohin gehe ich, mit Gott unterwegs ...

04.04.: 4. Woche: Wähle!

das Bessere wählen, entschieden leben ...

11.04.: Abschluss

Die Treffen finden freitags jeweils um 19:00 Uhr im BEGEGNUNGSZENTRUM im Pfarrhof Tobelbad statt.

Anmeldung

Anmeldung bis 20. Jänner 2025 an norbert.glaser@graz-seckau.at oder im Sekretariat unter 03136 612 07.

Kosten für die Unterlagen: 12,- €



Fr., 20. Dezember 15:30–18:30 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Premstätten–Tobelbad
Weg: vom Bahnhof zur Pfarrkirche Tobelbad und retour, ca. 90 Minuten Gehzeit. Bitte **Laterne mitbringen**. Andacht im Freien mit Bläsergruppe und kleiner Stärkung.



Das Sinfonieorchester der Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt gibt am **Samstag, 4. Jänner 2025 um 17:00 Uhr** in der Mehrzweckhalle Dobl ein Konzert. Karten und Infos unter dobl.sr-kaiserwald.at/a55490.

ANZEIGEN

Pure Unabhängigkeit!
Mit Rudi's mobiler Küche.

- Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen
- Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten
- Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig
- Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen
- Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.

0664 200 1833
www.leihkueche.at

DANKE für Ihre Treue!
1. 10. 1994 – 1. 10. 2024

Nach 30 Jahren Praxis Dr. Hörmann stehen wir weiterhin gerne für Ihre Anliegen – **nun mit erweiterten Öffnungszeiten als Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin** – mit unserem Team zur Verfügung.
Dr. Hörmann & Dr. Blaschitz-Engel

& medici
 Allgemeinmedizin Lieboch

Dr. Jan Hörmann & Dr. Jasmin Blaschitz-Engel

GRUPPENPRAXIS

Ordinationszeiten

Montag	07.30 - 15.30
Dienstag	07.00 - 15.30
Mittwoch	14.30 - 18.30
Donnerstag	14.30 - 18.30
Freitag	07.30 - 13.00

Privat & alle Kassen
 ☎ 03136/62 072 🌐 medici-lieboch.at

Leistbarer FIXPREIS!
Echtes Eigentum!
Schlüsselfertig!

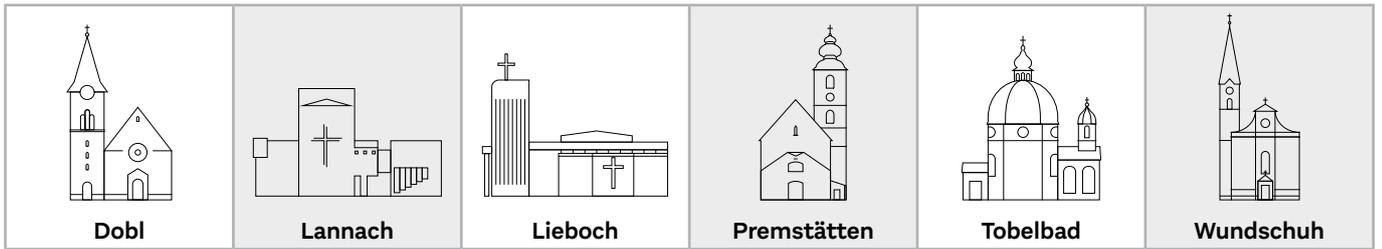
Häuser & Wohnungen

Eben fertig gestellt & live zu erleben:
Seiersberg-Pirka
 (Häuser, voll unterkellert)
Raaba
 (Wohnungen, 77 bzw. 80 m² WNFL)
Lieboch
 (Häuser, voll unterkellert)

03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at
www.kohlbacher.at

KOHLBACHER

Sonntagsgottesdienste



So., 15. Dezember 2024						3. Adventsonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 22. Dezember 2024						4. Adventsonntag					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 29. Dezember 2024						Fest der Heiligen Familie					
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF *
So., 05. Jänner 2025						2. Sonntag nach Weihnachten					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 12. Jänner 2025						Taufe des Herrn					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So., 19. Jänner 2025						2. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So., 26. Jänner 2025						3. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So., 02. Februar 2025						Darstellung des Herrn					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	10:00	WGF *	10:00	Hl. Messe *
So., 09. Februar 2025						5. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So., 16. Februar 2025						6. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So., 23. Februar 2025						7. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 02. März 2025						8. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So., 09. März 2025						1. Fastensonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 16. März 2025						2. Fastensonntag					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 23. März 2025						3. Fastensonntag					
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So., 30. März 2025						4. Fastensonntag (Laetare)					
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • *: Familiengottesdienst •
WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Weihnachten

Heiliger Abend, 24. 12.

Kinderkrippenfeiern

Wundschuh 15:00 Uhr
Dobl, Lannach, Lieboch,
Premstätten und Tobelbad 16:00 Uhr

Christmette

Dobl 21:00 Uhr Hl. Messe
Lannach 19:30 Uhr WGF m. K.
Lieboch 22:30 Uhr Hl. Messe
Premstätten 22:30 Uhr Hl. Messe
Tobelbad 21:00 Uhr Hl. Messe
Wundschuh 21:00 Uhr WGF m. K.

Christtag, 25. 12.

Dobl 10:00 Uhr Hl. Messe
Lannach 10:00 Uhr Hl. Messe
Lieboch 08:30 Uhr Hl. Messe
Premstätten 10:00 Uhr WGF m. K.
Tobelbad 08:30 Uhr WGF m. K.
Wundschuh 08:30 Uhr Hl. Messe

Stefanitag, 26. 12.

Wundschuh 08:30 Uhr Hl. Messe
Premstätten 10:00 Uhr Hl. Messe

Adventkonzert

mit Familienmusik Reisl am
22. Dezember um 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche Lieboch.



Meditationsabend

Sr. Maria Leopold gestaltet am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr einen Meditationsabend in der Schlosskapelle Dobl: 3. 2., 3. 3., 7. 4.

Besondere Tage

Di, 31. 12.	Hl. Silvester
Lieboch 18:00	Hl. Messe mit anschl. Fackelwanderung
Mi, 01. 01.	Hochfest der Gottesmutter Maria
Dobl 18:00	Heilige Messe
Tobelbad 08:30	Heilige Messe
Wundsch. 10:00	Heilige Messe
Mo, 06. 01.	Dreikönigstag
Dobl 08:30	WGF m. Kommunion
Lannach 08:30	Heilige Messe
Lieboch 10:00	Heilige Messe
Premst. 08:30	Heilige Messe
Tobelbad 10:00	Heilige Messe
Wundsch. 10:00	WGF
Mi, 05. 03.	Aschermittwoch
Dobl 08:00	WGF mit VS
Dobl 09:00	WGF mit PMS
Lannach 15:00	WGF im Pflegewohnh.
Lannach 16:00	WGF für Familien
Tobelbad 16:00	Hl. Messe Rehaklinik
Lannach 19:00	Hl. Messe
Premst. 19:00	Hl. Messe

Grafik: Auguste Langelstockadobe.com

Suppenonntag

Aktion Familienfasttag

Wundschuh So., 16. 03. 08:30 Uhr
Dobl So., 16. 03. 10:00 Uhr
Lieboch So., 23. 03. 08:30 Uhr
Premstätten So., 23. 03. 10:00 Uhr
Tobelbad So., 30. 03. 08:30 Uhr

Ökumenische GDs

Lannach Sa., 01. 02. 18:00 Uhr
Lieboch Sa., 17. 05. 19:00 Uhr

Gottesdienste an Werktagen

Vom 27. 12. bis 3. 1. finden keine regulären Werktagsgottesdienste statt.

Dienstag

18:00 Uhr Lieboch
19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag

19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag

15:00 Uhr Pflegeheim²
18:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserwald.at

² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

Vorabend-GD

Samstag

18:00 Uhr La., Prem. od. Wund.³
19:00 Uhr Lieboch

³ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Zeitfenster

Innehalten und Aufatmen am Freitagabend.

Jeweils am 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr für ca. eine halbe Stunde in der Pfarrkirche Lannach: 7. 2., 7. 3., 4. 4., 2. 5.



Berta Regler

ANZEIGE

→ BÄCKEREI ←
STEINER
TRADITION SEIT 1934

Aus Tradition für die Region

BAECKEREI-STEINER.AT

PREMSTÄTTEN ← FERNITZ-MELLACH ← HAUSMANNSTÄTTEN
KALSDORF ← GÖSSENDORF ← RAABA-GRAMBACH ← LIEBOCH

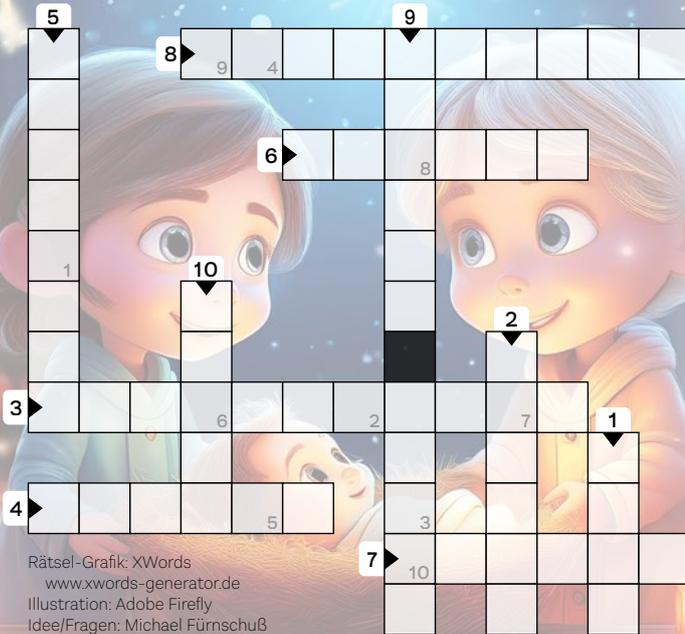
Jugend-vesper

Michael Fürnschub

Die Jugendvesper ist ein modern gestaltetes Abendgebet, besonders für unsere Firmlinge. Aber alle sind sehr herzlich willkommen!

Freitag, 14. März 2025, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Lieboch.

Weihnachtsrätsel



Rätsel-Grafik: XWords
www.xwords-generator.de
Illustration: Adobe Firefly
Idee/Fragen: Michael Fürnschuß

Das Lösungswort erinnert uns daran,
wie wir einander begegnen sollen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

1. Wie viele Adventsontage gibt es?
2. Was feiern wir zu Weihnachten? Die ... von Jesus.
3. Wer kommt zwischen Weihnachten und dem 6. Jänner zu uns nach Hause und bringt uns die Frohe Botschaft?
4. Wie heißen die Gottesdienste, die wir im Advent vor Sonnenaufgang nur bei Kerzenlicht feiern?
5. Wie heißt der Heilige, der besonders auch Kinder beschützt? Er besucht Anfang Dezember viele Kinder.
6. Wohin wurde das neugeborene Jesuskind gelegt?
7. Wer waren die Ersten, die das Jesuskind besuchten?
8. Um ihn herum versammeln sich viele Familien zu Weihnachten.
9. Wie heißt das wohl bekannteste Weihnachtslied?
10. Wie heißt die Mutter von Jesus?

Schon an unserer Umfrage zum SR-Blatt teilgenommen? Wir bitten um Ihre Meinung!

Wir möchten dieses Magazin weiterentwickeln und bitten deshalb um Ihr Feedback. Einfach bis 6. Jänner den QR-Code scannen oder unsere Homepage besuchen. Vielen Dank!



sr-kaiserwald.at/a55330

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

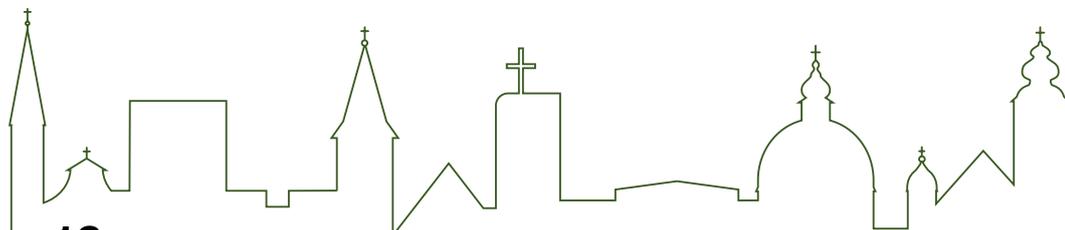
Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr
 Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch
 Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



16 Familienseite | Kontakt

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

